

Ein Lokal der allerersten Sahne - nur etwas für Feinschmecker - Story von Hugo -
Aus Scatforum - ca. 2001 - Überarbeitet und Korrektur von Norbert Essip - 02/2022

Nach langer Zeit endlich wieder in New York. Einfach so auf Besuch im Big Apple bei meinem Kumpel Al. Al begrüßte mich, wie es sich gehört, völlig nackt, muskulös, kerlig, nach Schweiß riechend. Wir drückten uns, das heißt ich griff ihm gleich an die Eier, knetete seinen Schwanz und fuhr mit meinen Fingern direkt bis zu seiner Arschvotze durch. Wie gewöhnlich bei ihm, war sie nicht nur ungewaschen, sie war auch ganz schmierig. Bei der Berührung mit seiner Kackritze, furzte mir der Kerl gleich in die Hand. Natürlich stieg ich auch gleich aus meinen Klamotten. Ob er mir einen Drink verpassen sollte, meinte ich zu Al, gegen einen Men Drink hätte ich nichts einzuwenden, und ein kleiner Happen wäre auch nicht schlecht. "Hock dich hin", kam das Kommando, ich also gleich rittlings hingelümmelt, er hockt sich über meine Fresse. Drückt mir seine Eichel ins Maul und lässt die Brühe laufen, dabei lässt er ein paar Fürze ab. - Die stinken, dass ich damit rechnen kann das sein Darm bis zum Anschlag voll ist. Der Duft von seiner Arschvotze riecht appetitlich. Und richtig, er stöhnt beim furzen auf, "mein Darm ist dick voll. Ich habe die ganze Scheiße aufgespart. Ich hoffe, du hast auch für mich genug Kacke im Darm." - Er hatte recht, denn im Flugzeug habe ich die ganze Zeit den Kackdrang unterdrückt. Auch ich bin voll bis oben hin, damit er was zum fressen hat. "Fühl mal" sag ich „meine Votze ist scheißvoll.“ Tatsächlich stößt er mir ein paar Finger in den Arsch und fühlt die Wurst. "Am liebsten würde ich sie dir schon jetzt mit der Hand raus holen. Aber heute will ich dich noch zum Essen ausführen." Ich muss ganz schön enttäuscht drein geguckt haben, gerade wo es geil wird, da will er essen gehen... Er grinste, da er weiß, dass ich gerade an was Falsches denke. "Da wo ich dich hinfahren werde, kannst du deine Füllung loswerden, es ist ein Scheißlokal!" Er leckte seine verschissenen Finger ab. "hm, ausgezeichneter Geschmack. Was hast du denn gegessen das deine Scheiße so delikat schmeckt?" - "Wenn ich schon nicht scheißen darf" brumme ich und furze einmal kräftig. "Hätte ich aber nichts dagegen, wenigstens einen kleinen Imbiss zu kriegen." - "Sollst du haben Buddy" und gleich ist er wieder mit seinem Loch über mir. Es öffnet sich der rosa Muskel, dehnt sich und heraus schleimt ein schönes Stück Scheiße. Nicht die ganze Wurst, die klemmt er ab. Gierig kaue ich diese kleine Portion und er gibt mir noch mal Pisse zum nachspülen. Zum Dank pinkele ich ihm auch noch ins Maul...

Ruckzuck haben wir uns beide in Leder gekleidet und schon steigen in ein Taxi. Der Taxifahrer grinst, als Al ihm die Adresse nennt. Irgendwo bei den Docks liegt unser Ziel, in einer ziemlich düsteren Hafengegend. Das Taxi hält vor einem ehemaligen Lagerhaus, gegenüber vom stillgelegten Kai. Wir steigen aus. Al läuft voraus, zu einer großen Schiebetür, kein Schild ist zu sehen, kein Hinweis, das hier was besonders extremes und geheimes stattfindet. Al betätigt einen Klingelknopf, eine Klappe öffnet sich. Al wechselt mit dem Türsteher einige Worte, dann öffnet sich das Portal. Wir stehen in einer verrotteten Lagerhalle. Klar auch so eine Industriearuine hat ihren Reiz. Aus einer Tür an der gegenüberliegenden Wand dringt unterdrückt harter Rock, von dort geht's in den Keller, in die Gewölbe und Katakomben. Wir steigen eine schummrige Treppe hinab. Dann stehen wir vor einer Art Vorraum, ein nackter Schwarzer in Lederstiefeln und Harness gekleidet sitzt an der Kasse, aus seiner Eichel ragt ein Kathederende, der aber verschlossen ist, so das nicht unnütz abläuft. Er nimmt unser Geld, und weißt auf einen Nebenraum, mit zahlreichen Spinden. Hier können wir uns ausziehen. Ich blicke Al an, Nacktheit ist Pflicht, niemand darf außer Stiefeln und Harness etwas anhaben. Erlaubt sind aber Spielsachen, Dildos, Peitschen, und so weiter. Mit einem flauen Gefühl ziehe ich mich aus. Ich behalte nur meinen Cockring an, und Stiefel, ansonsten bin ich Nackt. - So saue ich am liebsten herum. Die Scheiße auf der Haut ist für mich das prickelnste Gefühl. Al lässt Stiefel und Harness an. Er nimmt mich bei der Hand und zieht mich um die Ecke, bis vor eine Schwingtür.

Er öffnet und gleich dringt mir ein stinkender Schwall von Scheißgeruch entgegen. Auch scharfes Pissearoma und Poppersgeruch dringt mir in die Nase. Es stinkt mehr, als eine Klappe je stinken kann. Das Licht ist dunkelrot. Hier sieht es zunächst aus wie in einem ganz normalen Restaurant. Oder doch nicht? Die Gäste sitzen nackt an Tischen und Stühlen. Aber die Stühle haben unten Öffnungen. Und an den Tischen gibt's kein Besteck, klar hier wird ohne serviert. Eine Bar gibt's auch, und hier ist das einzige was an eine normale Bar erinnert, eine Flaschenbatterie, und ein großer Kühlschrank fürs Bier. Hinter der Bar sitzen aufgereiht in Gestellen in Schulterhöhe verschiedene Männer, mit gespreizten Beinen und dicken Bäuchen, sind sie an Eisenrohre gefesselt, einige haben Katheder in den Schwänzen, andere Ballonrohre im Arsch. Das erklärt auch die feisten Wampen. Sie sind Klistiermäßig angefüllt bis zum äußersten. Der Barman hält ihnen unter die Schläuche bloß ein Glas und lässt die Innenflüssigkeit hinein rinnen. Spezielle Drinks gibt's hier also. Al zieht mich hinüber zur Bar. Der Keeper grüßt ihn freundlich. Al ist schon Stammkunde. Gleich lässt er sich auch einen Pissdrink reichen. "Willst du auch einen" fragt er mich. Ich bin wie benommen von dem Anblick dieses Scheißlokals. Nach und nach entdecke ich immer neues. "Wir haben hier eine Spezialität, wie wärs mit einem Scheißkakao" grinst der Barkeeper, "schmeckt deftig." Al nickt, also lasse ich mir so einen Kakao servieren. Der Keeper nimmt einen Humpen, und hängt ein Darmrohr rein, der Typ in seinem Wandgestell atmet erleichtert auf, als ihm aus dem Klistierdarm der Dünnschiss gemolken wird. Die Brühe läuft in die Tasse. - Irre ich kann hier mit hartem Schwanz an der Theke stehen und wichsen und zusehen was an dreckigsten Spielen getrieben wird, und selber Scheiße fressen.

Meine Augen haben sich jetzt an das Zwielflicht gewöhnt, und deshalb kann ich genauer betrachten, was hier vorgeht. Unter manchen der Stühle liegen Typen und lassen sich ins Maul scheißen, manch einer hockt auf dem Tisch und lässt sich den Arsch aufreißen. Auf einem der Tische wird ein Typ von drei anderen festgehalten während ihm ein vierter die Kacke mit der Hand aus dem Darm holt. Der Untermann johlt und die Kacke wandert in einem Napf der am Nebentisch serviert wird. Es gibt auch mehrere Typen die in Stühlen mehr liegen, als sitzen, weil sie vom Personal klistiert werden. Scharfe Boys kommen mit Rollständern an die Tische und dann stecken sie Klistierrohre in die Ärsche der Gäste, und lassen sie volllaufen, von den Dirty-Typen. Hier wird geschissen, gefurzt und gepisst wie man es sich in seinen kühnsten Träumen nicht vorstellen kann. In einer Ecke wird eine ganz besondere Sache gemacht. Da hängen 2 Slings nebeneinander. Der eine baumelt tiefer als der andere. Im oberen Sling kriegt gerade ein Typ ein enormes Darmklistier verpasst. Dann wird er verstöpselt, ein Gummischlauch hängt ihm aus dem Darm, das andere Ende wird dem Typen im unteren Sling ins Loch geschoben. Jetzt wird auch ersichtlich, weshalb die Slings verschiedene Höhen haben. So läuft die Klistierbrühe aus dem Darm des einen in den Darm des zweiten Typen. Kaum ist der eine leer und der andere voll, werden die Slings hinaufgezogen, bzw. heruntergelassen, und die Prozedur geht wieder von vorne los, diesmal in die andere Richtung.

Darauf krieg ich die größte Lust, jetzt auch mal anzufangen. Ich will mich auch ins Getümmel und Gekacke stürzen. Ich ließ meine Blicke schweifen, wo soll ich in dieser perversen Kackerei einsteigen. Nicht weit von mir entfernt stand ein Prachtkerl, schmale Hüften, flacher Bauch, dicke Titten, kurz geschorenes schwarzes Haar über einer geilen Fresse. Das besondere an ihm war seine Haltung. Leicht gebückt, hielt der Typ sich einen Napf zwischen die Beine und kackte demonstrativ zur Anmache hinein. Ich wichste mich in seine Richtung. Natürlich wurde er gleich gewahr, dass ich mich für ihn interessiere, und hörte auf zu scheißen. "Willst du mich nicht vollscheißen" fragte ich ihn. "Ich will gerne unter deinem Arsch hocken und mich bekacken lassen." Zack, beugte er sich vor und ließ mich sein verkacktes Arschloch lecken und

ich steckte mit dem Gesicht gleich drin. Wieder arbeitete das Loch und schon drängte die nächste Portion Kacke heraus. Ich öffnete gleich das Maul und kriegte die Scheißwurst reingeliefert. Mit beiden Händen packte ich seine Arschbacken und knetete sie. Seine Scheiße ran an meinem Kinn hinab, auf meine Brust, bis ich völlig verschissen war. Mein Schwanz stellte sich knochenhart auf. Mit meiner verschmierten Rechten wichste ich mich an. Er ließ ein paar wirklich stinkige Fürze ab, die mir so einfach ins Gesicht prasselten. Offenbar hatte unsere Fresserei Al so angetörnt, dass er zu uns rüber kam und lospißte. Ich wurde regelrecht abgeduscht. Er brunste einen fetten Strahl über mich, der auch bei mir einen Pissdrang auslöste. Ich ließ es einfach zwischen meine Beine laufen, denn ich konnte es beim besten Willen nicht mehr zurückhalten. Und neben meiner Blase, war ja auch noch mein Darm bis obenhin gefüllt. Mein Scheißkerl war fertig mit dem kacken und pisste jetzt auch noch ordentlich auf mich ein, sodass ich wirklich völlig verschlammt und verschissen war. Das machte ihn aber noch mehr an. Er zog mich zu einem Stuhl, wo er sich draufsetzte. Schob mich einfach drunter, und ließ sich von Al einen Klistierschlauch ins verdreckte Loch stecken. Ich konnte sehr gut sehen wie das Loch arbeitete um die Brühe zu halten. Lange konnte das nicht mehr gut gehen, bis ich die Scheißbrühe abkriegen musste. Ich wollte mich wegrehen, aber das ließen Al und der Typ nicht zu. Sie hielten mich einfach fest, und da kam auch schon die verschissene Bescherung, unter Gedonner und Getöse spritze das Wasser aus dem Typen raus und alles mir in die Fresse. "Maul auf" schrie Al, und drückte mir den Kiefer auseinander. Und tatsächlich, er schiss mir in mein aufgerissenes Maul. Ich wand mich, würgte und schluckte alles. Bald war auch ich soweit um abzukacken. Lange konnte ich meine Scheiße nicht mehr im Darm halten. Ich richtete mich auf, schrie Al an "du Dreckskerl, ich habe 2 Liter Scheißbrühe geschluckt, das zahle ich dir heim." Ich schmierte seine Votze mit Scheiße ein, und stieß ihm meinen harten Schwanz in sein dreckiges Loch. Drinnen drückte mein Schwanz auf seine zurückgehaltene Kackwurst, aber ich war begierig ihn voll zu scheißen. Er legte sich hin, ich hockte mich auf seine Fresse, und drückte los. Ich schiss ihn auf die Brust, während er mir den Schwanz lutschte. Der Typ, der mich eben angeschissen hatte, hockte sich auch über Al und drückte noch Klistierbrühe raus auf sein Body. Wir pissten dann noch beide auf Al, und nun verschmierten wir die Mischung aus Scheiße, Pisse und Klistierbrühe auf seinen Körper, vom Gesicht bis zu den Füßen war er eingesaut und stank herrlich. - Überhaupt stank das ganze Scheißlokal. Überall trieb man die herrlichsten Sauereien. Würste wurden geschissen, von denen ich nicht mal geträumt hatte. Ein Kerl ließ sich das Arschloch aufziehen, damit die Scheißwurst nicht abgeklemmt werden konnte. Vor ihm lag eine Riesenwurst und das Ende steckte noch in seinem Arschloch. Überall wurde hier klistiert, und auch ich war noch nicht leereschissen, und wollte mich mit Wasser abfüllen lassen. Also rein in einen Sling. Al und der Kerl hielten mich fest, und ich wurde mit Handschellen an dem Sling gebunden, auch die Füße kamen in Lederschlingen. Der Klistierer füllte 4 Liter langsam in meinen Darm ein. Als ich voll war wurde ich fachgerecht verstöpselt. Neben mir wurde einem Typ die Blase ebenso gespült wie Darm und Magen. Er schiß, pißte und kotzte zur gleichen Zeit. - Inzwischen wimmerte auch ich. In mir rumorte es, und ich bettelte mir den Stöpsel raus zunehmen. Mit Geheul und unter Getöse schiss ich, bis wirklich die ganze braune Drecksbrühe aus mir draußen war. Ich wurde befreit, ich konnte nur noch wanken, diesmal war ich wirklich bedient, wir waren von oben bis unten voller Scheiße und stanken wie die Hölle. - Aber es gab Duschräume, und endlich saßen wir im Taxi nach Hause, es war bereits 5 Uhr morgens. Wir hatten mehr als sechs Stunden in dieser Scheißhöhle verbracht. Ich bedankte mich bei Al für den Besuch im Scheißlokal. "Und was machen wir morgen" fragte Al. Ich blickte ihn entgeistert an. - Wir werden erst mal schlafen, dann den ganzen Tag genügend fressen, damit wir abends wieder genügend Scheißen konnten, und zwar genau da wo wir gerade waren.